
AZ: 815.916
SV Nr. 2020/104

Ersteller: Daniel Kowolik

Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Wasserversorgungsbetriebes

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stellt gemäß § 12 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 16 IV des Eigenbetriebsgesetzes den Jahresabschluss 2018 der Wasserversorgung wie folgt fest:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1.1	Bilanzsumme	1.133.374,80 €
1.1.2	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	das Anlagevermögen	896.130,13 €
	das Umlaufvermögen	237.244,67 €
1.1.3	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	das Eigenkapital	431.809,37 €
	die empfangenen Ertragszuschüsse	75.291,23 €
	die Rückstellungen	35.388,15 €
	die Verbindlichkeiten	590.886,05 €
1.2	Der Jahresgewinn beträgt	63.339,91 €
1.2.1	Die Summe der Erträge beträgt	620.972,77 €
1.2.2	Die Summe der Aufwendungen beträgt	557.632,86 €

- | | |
|---|--------------------|
| 2. Verwendung des Jahresgewinns
auf Rechnung vorzutragen | 63.339,91 € |
| 3. Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14
Abs. 3 EigBG für den Haushalt eingeplanten Finanzie-
rungsmittel | 0,00 € |
| 4. Der Betriebsleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 des
Eigenbetriebsgesetzes vom 08.01.1992 Entlastung er-
teilt. | |

Sachverhalt:

Nach § 1 des Eigenbetriebsgesetzes können Gemeinden wirtschaftliche Unternehmen und sonstige Unternehmen und Einrichtungen, die ganz oder überwiegend aus Entgelten finanziert werden, als Eigenbetrieb führen. Am 14.12.1992 wurde in der Betriebsatzung bestimmt, dass die Wasserversorgung Langenargen ein Eigenbetrieb ist. Somit sind die Bestimmungen über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen für Eigenbetrieb anzuwenden. Danach ist eine vom Gemeindevermögen getrennte Rechnung zu führen.

Die Rechnungsführung erfolgt als Sonderrechnung innerhalb des von der Gemeinde beim Rechenzentrum angewendeten Programms kFN. Mit diesem Programm werden direkt die Erfolgsrechnung und die Bilanz zum 31.12. eines Jahres entwickelt. Die Erfolgsrechnung und die Bilanz für den Wasserversorgungsbetrieb wurde von der Verwaltung entwickelt und von der Baker Tilly aus Stuttgart bestätigt.

Dieser Vorlage sind als Anlage der Jahresabschluss 2018 (Bilanz zum 31.12.2018, Erfolgsrechnung 2018 und Lagebericht) beigefügt.

Die Jahresrechnung enthält unter anderem folgende Einzelergebnisse:

	2018	2017
1. Kassenmehrausgabe	-223.357,47 €	141.286,73 €
2. Zuführung von der Erfolgsrechnung zur Vermögensrechnung, bzw. von der Vermögensrechnung an die Erfolgsrechnung (+ = Jahresgewinn, - = Jahresverlust)	+63.339,91 €	+11.535,96 €
3. Deckungsmittelüberhang(+)/Deckungsmittellücke (-)	-98.799,05 €	-91.469,58 €
4. Schuldenstand zum 31.12.2018	218.225,82 €	241.831,24 €
5. Wasserabgabe 2018	529.918 m ³	512.437 m ³

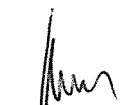
Kosten/Finanzierung:

Die Jahresrechnung enthält eine vorgetragene Deckungsmittellücke in Höhe von 98.799,05 €. Diese Deckungsmittellücke ist deshalb entstanden, da vorgesehene Darlehensaufnahmen in früheren Wirtschaftsplänen aufgrund der guten Liquidität der Einheitskasse der Gemeinde nicht aufgenommen wurden und dadurch beim Eigenbetrieb keine Zinsen entstanden sind. Der Haushaltsplan 2019 enthält unter anderem zum Ausgleich der Deckungsmittellücke einen Betrag in Höhe von 175.000,00 €.

Anlage:

Jahresabschluss 2018 Bilanz und GuV
Lagebericht 2018 des Wasserversorgungsbetriebes

Sichtvermerke:



Daniel Kowollik
Fachbeamter für das
Finanzwesen



Achim Krafft
Bürgermeister

Wasserversorgung Langenargen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

	EUR	EUR	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse				
a) Erlöse aus Wasserabgabe	586.360,10			565.542,59
b) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	16.335,92			16.241,51
c) Sonstige Umsatzerlöse	<u>15.542,75</u>			<u>27.391,25</u>
		618.238,77		609.175,35
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.733,00		1.340,50
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1,00</u>	620.972,77	<u>0,00</u>
4. Materialaufwand				610.515,85
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
(1) Strombezug	8.032,26			7.979,32
(2) Wasserbezugs-Vorhalteleistung (ZWUS)	66.939,29			62.023,68
(3) Wasserentnahmeentgelt	62.244,29			51.643,25
(4) Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>1.263,41</u>			<u>442,10</u>
		138.479,25		122.088,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
(1) Unterhaltung von Gewinnungs- und Speicheranlagen	6.460,22			397,75
(2) dgl. Netz, Zähler u.ä.	56.964,67			144.431,25
(3) übriges (Fuhrpark, Lager, Werkstatt, hyg. Untersuchungen)	16.360,72			6.082,55
(4) Konzessionsabgabe	<u>51.867,40</u>			<u>49.629,62</u>
		131.653,01		200.541,17
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	109.478,86			109.414,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen und für Unterstützung	<u>31.737,75</u>			30.765,32
davon für Altersversorgung		141.216,61		140.180,01
€ 9.159,06; i.Vj. € 8.966,32				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		46.498,70		43.198,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Verwaltungskostenbeitrag	45.213,51			62.224,00
b) EDV, Versicherung, Beratung, Miete u.a.	14.390,94			13.351,26
c) Sonstige	<u>6.417,40</u>			<u>3.048,75</u>
		<u>66.021,85</u>	523.869,42	<u>78.624,01</u>
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>10.335,66</u>	<u>11.469,02</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			86.767,69	14.414,98
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			22.969,78	2.557,02
11. Sonstige Steuern			<u>458,00</u>	<u>322,00</u>
12. Jahresgewinn			<u><u>63.339,91</u></u>	<u><u>11.535,96</u></u>
Nachrichtlich				
Behandlung des Jahresgewinns				
- auf neue Rechnung vorzutragen			63.339,91	

Wasserversorgung Langenargen
Lagebericht 2018

1. Rechtliche Grundlagen des Betriebes:

Entsprechend § 1 des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.02.1992 wird die Wasserversorgung Langenargen als Eigenbetrieb geführt. Nach der Betriebssatzung vom 14.12.1992 ist Zweck des Eigenbetriebs, das Gebiet der Gemeinde mit knapp 8.000 Einwohnern mit Wasser zu versorgen. Zum 01.01.2006 wurden die Gewinnerzielungsabsicht und die Konzessionsabgabe eingeführt. Die Wasserversorgungssatzung und die Betriebssatzung wurden durch Gemeinderatsbeschluss am 24.10.2005 geändert. Die Wasserversorgung Langenargen ist zur Bilanzierung verpflichtet und wendet grundsätzlich die Vorschriften für Eigenbetriebe für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen an.

Der Wasserversorgungsbetrieb Langenargen bezieht das Wasser aus den eigenen Brunnenanlagen "Obere Wiesen" und "Bierkeller". Zur Absicherung ist die Wasserversorgung mit dem Zweckverband Wasserversorgung "Unteres Schussental" technisch verbunden. Aufgrund der Vereinbarung vom 05.07.1989 mit der Gemeinde Kressbronn liefert die Gemeinde Langenargen das Wasser für den Weiler Kochermühle auf Gemarkung Kressbronn.

2. Geschäftsverlauf 2018:

Für das Jahr 2018 sah der Erfolgsplan des Wasserversorgungsbetriebes einen Jahresgewinn von 19.000,00 € und eine zu zahlende Konzessionsabgabe an die Gemeinde in Höhe von 40.000,00 € vor. Tatsächlich schließt die Erfolgsrechnung 2018 nach Abzug der Konzessionsabgabe und der zu zahlenden Steuer aus Gewinn in Höhe 22.969,78 €, mit einem Jahresgewinn in Höhe von 63.339,91 €. Im Vorjahr schloss

die Erfolgsrechnung mit einem Jahresgewinn in Höhe von 11.535,96 € ab. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Jahresergebnis um 51.803,95 €. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis mit 22.969,78 €. Bei der Körperschaftsteuer besteht kein Verlustvortrag mehr. Dem Gemeindehaushalt konnten 51.867,40 € (Vorjahr 49.629,62 €) an Konzessionsabgabe übergeben werden. Die maximale Konzessionsabgabe für das Jahr 2018 betrug 51.600,00 €, aus dem Jahr 2017 wurde noch eine Konzessionsabgabe in Höhe von 267,40 € nachgeholt werden.

Es zeichneten sich folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ab.

- 2.1 Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf steigerten sich bei gleichbleibendem Wasserpreis von 1,05 € je m³ um 20.817,51 € = 3,7 %. Die Erlöse aus Wasserabgabe betrugen im Jahr 2018 586.360,10 €. Die Mengenabgabe betrug im Jahr 2018 529.918 m³ (i.Vj. 512.437 m³). Davon entfielen allein 78.824 m³ (i.Vj. 76.668 m³) auf gewerbliche Sonderabnehmer.
- 2.2 Der Materialaufwand, der die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhaltet; hat sich um 52.497,26 € = 16,3 % auf 270.132,26 € reduziert.
- 2.3 Die Personalausgaben erhöhten sich geringfügig um 0,7 % auf 141.216,61 €. Die Bildung von Rückstellungen aufgrund Mehrarbeitsstunden und Resturlaub war niedriger als im Jahr 2017.
- 2.4 Die Abschreibungen erhöhten sich um 3.300,39 € auf 46.498,70 €
- 2.5 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 12.602,16 €. Ursächlich dafür ist der Verwaltungskostenbeitrag der sich um 17.010,49 € auf 45.213,51 € reduzierte.

2.6 Die Steuer vom Einkommen erhöhten sich um 20.412,76 € auf 22.969,78 €. Zinsen für Fremdschulden und für Kassenkredite reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.133,36 € = 9,9 %.

3. Bilanzentwicklung:

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich das Bilanzbild wie folgt:

I. Aktiva	Bilanz	Bilanz	Verhältniszahlen	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
Anlagevermögen	896.100,00 €	768.700,00 €		
abzüglich Ertragszuschüsse	75.300,00 €	85.800,00 €		
Vorräte	19.400,00 €	18.900,00 €		
langfristig gebundenes Vermögen	840.200,00 €	701.800,00 €	79,4 %	77,8 %
kurzfristige Forderungen	217.800,00 €	200.500,00 €	20,6 %	22,2 %
bereinigtes Bilanzvolumen	1.058.000,00	902.300,00 €	100,00 %	100,00 %

II. Passiva	Bilanz	Bilanz	Verhältniszahlen	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
Eigenkapital	431.800,00 €	368.400,00 €	40,8 %	40,8 %
langfristige Schulden	218.200,00 €	242.000,00 €	20,6 %	26,8 %
langfristige Mittel	650.000,00 €	610.400,00 €	61,4 %	67,6 %
kurzfristige Verbindlichkeiten	408.000,00 €	291.900,00 €	38,6 %	32,4 %
	1.058.000,00	902.300,00 €	100,00 %	100,00 %

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Bilanzvolumen um 145.301,90 € bzw. 14,7 %. Es beträgt 1.133.374,80 €. Das um die Ertragszuschüsse bereinigte Bilanzvolumen erhöhte sich um 155.700,00 € = 17,2 %.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen um 127.466,47 € (16,6 %), die Vorräte erhöhten sich geringfügig um 551,60 € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen erhöhten sich um 17.283,64 € (8,6 %). Es handelt sich überwiegend um Forderungen, die durch die Abrechnung des Wasserzinses entstanden sind. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 63.339,91 € (17,2 %), die empfangenen Ertragszuschüsse reduzierten sich um 10.515,28 € (12,3 %), die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich um 116.082,69 € (39,8 %) und die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 23.605,42 € (9,8 %).

Das Eigenkapital beträgt 431.809,37 €. Es beträgt 40,8 % der bereinigten Bilanzsumme. Im Vorjahr lag es bei 40,8 %. Damit liegt das Eigenkapital über der steuerlich geforderten Grenze von derzeit 30,0 %.

Dem langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von 840.200,00 € stehen langfristige Finanzierungsmittel in Höhe von 650.000,00 € gegenüber. Damit sind 77,36 % (Vorjahr 86,97 %) des langfristig gebundenen Vermögens durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Es entstand zum 31.12.2018 eine Deckungsmittellücke (Finanzierungsfehlbetrag) in Höhe von 98.799,05 €. Im Vorjahr war eine Deckungsmittellücke in Höhe von 91.469,58 € vorhanden. Somit ist ein Finanzierungsfehlbetrag (Deckungsmittellücke) zum 31.12.2018 in Höhe von 190.268,63 € entstanden.

4. Der Vermögensplan:

Die Vermögensrechnung 2018 enthält folgende Ausgaben:

	2018	2017
Investitionen	173.965,36 €	7.936,07 €
Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €
Auflösung Ertragszuschüsse	16.335,92 €	16.241,51 €
Darlehenstilgung	23.605,42 €	24.436,32 €
Erwerb von Vorräten	551,60 €	0,00 €
Jahresverlust	0,00 €	0,00 €

Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr	91.469,58 €	102.443,55 €
Gesamt:	305.927,88 €	151.057,45 €

Hierzu sind folgende Mittel bereitgestellt worden:

	2018	2017
Abschreibungen	46.498,70 €	43.198,31 €
Ertragszuschüsse	5.820,64 €	2.303,18 €
Krediteinnahmen	0,00 €	0,00 €
Einlage der Gemeinde	0,00 €	0,00 €
Verminderung der Vorräte	0,00 €	2.544,42 €
Jahresgewinn	63.339,91 €	11.535,96 €
Deckungsmittelüberhang aus Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Gesamt:	115.659,25 €	59.581,87 €

Unter Berücksichtigung der übernommenen Deckungsmittellücke aus dem Vorjahr in Höhe von 91.469,58 € weist die Vermögensrechnung einen Deckungsmittelfehlbetrag in Höhe von 190.268,63 € für das Jahr 2018 aus.

5. Graphische Darstellung von wichtigen Betriebsdaten:

Dem Lagebericht sind als Anlagen graphische Darstellungen über die Entwicklung des Wasserverbrauchs und der Wasserzinslöse, Entwicklung des Wasserverlustes und Entwicklung der Eigenkapitalquote beigefügt.

6. Jahresergebnis 2018:

Die Erträge betragen im Jahr 2018 620.972,77 €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 10.456,92 € = 1,7 %. Die Aufwendungen betragen 557.632,86 € (mit Konzessionsabgabe). Sie reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 41.347,03 € = 6,9 %. Der Jahresgewinn (Unterschied zwischen Erträgen und Aufwendungen) betrug im Jahr 2018 63.339,91 € nach Abzug der Konzessionsabgabe und der zu zahlenden Steuer aus Gewinn (22.969,78 €). Der Mindestgewinn konnte er-

wirtschaftet werden, der den Ansatz einer Konzessionsabgabe über 51.867,40 € erlaubte. Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

7. Wasserverlust:

Im Jahr 2018 wurden 768.448 m³ Wasser gefördert. Der Wasserverkauf lag bei 529.918 m³. Damit gingen im Bereich des Wasserleitungsnetzes des Wasserversorgungsbetriebes Langenargen 238.530 m³ = 31,0 % verloren. Im Vorjahr lag der Wasserverlust bei 125.134 m³ = 19,6 %. Damit erhöhte er sich der Wasserverlust um 11,4 Prozentpunkte.

8. Weiter Entwicklung:

Ein früher angestrebtes Ziel, die steuerlich geforderte Eigenkapitalquote von über 30,0 % zu halten, ist nun schon seit 2013 eingehalten. Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2015 35,0 %, erhöhte sich im Jahr 2016 auf 44,3 %, reduzierte sich im Jahr 2017 auf 40,8 % und blieb im Jahr 2018 mit 40,8 % konstant.

Der Wasserverlust auf unter 15 % zu drücken, konnte bisher nicht erreicht werden. Dabei ist in Langenargen zu beachten, dass durch den vorhandenen Untergrund Wasserrohrbrücke nicht unbedingt erkannt werden. Diese deutlich höheren Wasserverluste werden mit der neuen Wasserförderungsgenehmigung zu einem Problem, da dort die Forderung besteht, diese Verluste deutlich zu senken! Aufgrund eines Widerspruchs ist diese jedoch noch nicht rechtskräftig.

Es ist weiterhin sichergestellt, dass der Wasserversorgungsbetrieb Langenargen über eigene Quellen das Versorgungsgebiet mit gutem Wasser versorgen kann.

Für entsprechende Engpässe ist das Wasserversorgungsnetz mit dem Netz des Zweckverbandes Wasserversorgung "Unteres Schussental" technisch verbunden. Zur nachhaltigen Sicherstellung dieses wertvollen guten Wassers ist das Pumpwerk "Obere Wiesen" zusammen mit dem Zweckverband "Unteres Schussental" saniert worden. Zur rechtlichen Absicherung des schon bestehenden Vertrages mit dem

Zweckverband Wasserversorgung „Unteres Schussental“ ist eine neue Vereinbarung anzustreben.

Mittelfristig sind die sehr alten Leitungen zum Hochbehälter Hochwacht zu erneuern. Bei Sanierungen von Straßen ist zu überprüfen, inwieweit die darunterliegenden Wasserleitungen aufgrund des Alters bzw. des Zustandes erneuert werden müssen. Das qualitativ und quantitativ gute Wasservorkommen auf dem Gemeindegebiet ist zusammen mit dem Zweckverband „Unteres Schussental“ zu sichern.

Langenargen, den 14.04.2020

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Benz', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

Josef Benz

Fachbeamter für Finanzwesen